

verpflichtet seien. Die Exekutoren fordern die Adressaten auf, innerhalb von sechs Tagen nach Kundgabe des Vorstehenden Elsa als *rectrix* und *administratrix* aufzunehmen und alles in diesem Zusammenhang Notwendige zu tun. Gegen Widerspenstige verhängen sie kirchliche Strafen bis zum Interdikt einschließlich. Da sie selber (s.w. wie Nr. 1984 Z. 6 bis 9) Elsa in den Besitz von regimen und administratio des Klosters zu bringen. Siegelankündigung der Aussteller. Zeugen: Vilhelmus de Ordningen, Godefridus de Vlodorp, Godefridus 10 de Coersweorm, Godefridus Buluer und Iohannes Heexken, Räte, sowie Wilhelmus de Malle, Adolphus de Tremonia, Sekretäre und Familiaren des Bischofs. Notarielle Instrumentierung durch Iohannes de Gemaert, Kleriker der Diözese Cambrai und notarius iuratus der Lütticher Kurie.¹⁾

¹⁾ 1451 XI 16 leistete Elsa von Buren vor den Kommissaren des NvK und ihrem Prokurator Sebastianus de Viseto den Amtseid als *rectrix* und *administratrix*; Habets, *Archieven 362–364 Nr. 363*. Das laut Archivinventar unter Nr. 18782 aus BRÜSSEL, *Arch. Gén., Arch. Eccl. Brab.*, übernommene Original war 1990 in MAASTRICHT nicht mehr auffindbar. — Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 2144.

1451 <Oktober 13 / November 10, Nürnberg>

Nr. 1985a

Notiz im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Eingang eines Schreibens des Ulrich von Rosenberg zu Krumau, seinen potten furdrung zum kardinal zu tun.¹⁾

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 121^v.
Erw.: Hallauer, Glaubensgespräch 58 mit Anm. 23.

¹⁾ Offensichtlich ging es um die für 1451 XII 4 in Aussicht genommene Tagfabrt zu Eger; s.o. Nr. 1910 und unten Nr. 1987.

1451 November 11, St. Lambrecht.

Nr. 1986

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters St. Lambrecht.¹⁾

Or., Perg.-Heft (anhängende beschädigte Siegel der beiden Äbte Martin und Laurenz): ST. LAMBRECHT, Stiftsarchiv, Urk. 1020.

Kop.: Laut Auskunft des Stiftsarchivars von 1988 IX 28 keine Überlieferung vorhanden, lediglich Kurzexzerpte in der barocken Haushistoriographie.

Erw.: Mezger, *Historia Salisburgensis* 1191; Weyer, *Statuta monastica* 310–312 (ausführliche Inhaltswiedergabe); Berlière, *Réforme de Melk* 299, und: *Chapitres généraux*, in: *Rev. Bén.* 19, 64 = *Mélanges I* 46 bzw. *IV* 112; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 271; Plank, *Abt Heinrich II.* 64–67 und 106f.; Bruck, *Melker Reform* 215; *Niederkorn-Bruck, Melker Reform* 195.

Formular: *Redemptor humani generis* (s.o. Nr. 1545).²⁾

¹⁾ Über die frostige Aufnahme s. Keiblinger, *Geschichte des Benediktiner-Stiftes Melk I* 573f.; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 271; Plank, *Abt Heinrich II.* 64f.; *Geschichte der Abtei St. Lambrecht* von P. Benedikt Plank, ²⁾ *St. Lambrecht* 1978, 51. Dem Senatorium des Abtes Martin von Schotten zufolge ließ der Abt von St. Lambrecht die Visitatoren auf seine Kosten nach Salzburg bringen, nur um die Gäste bald loszuwerden; Perz, *Scriptores rerum Austriacarum II* 638C. Nikolaus V. gewährte bereits 1453 IV 10 und VII 15 Ermäßigungen; ST. LAMBRECHT, Stiftsarchiv, Urk. 1044; Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum VI* 394 Nr. 3862; s. Mezger, *Historia Salisburgensis* 1190f.; Zibermayr, *Legation* 72f.; Plank, *Abt Heinrich II.* 64f.; künftig: *Acta Cusana II* unter den beiden genannten Daten. Ebenso dann 1455 IX 25 Calixt III.; Lang, *Beiträge zur Kirchengeschichte der Steiermark* 226f. Es ging hier vor allem um die Erlaubnis, wieder an drei Tagen in der Woche Fleisch essen zu dürfen. So auch die Konstitution Benedikts XII. Summi magistris von 1336, der sich Abt und Konvent von St. Lambrecht 1451 VII 7 (s.o. Nr. 1498) ausdrücklich angeschlossen hatten.

²⁾ Hierzu schrieb der NvK begleitende Thomas Livingston (Thomas de Leuigstōn, Leuingstōn, Leuingstona; s.o. Nr. 963 Z. 21–39), in universali ecclesia episcopus, in sacra pagina professor, ehemaliger Abt des Zisterzienserklosters Dundrennan, aufgrund eines ihm vorgelegten Textes (dico, quod ordinata in hac carta visitacionis mihi presentata et in monasterio Sancti Lamberti Salczburgensis diocesis usw. die xi^a novembris per visitatores in ipsa descriptos derelicta usw.) eine umfangreiche Erläuterung; Kop. (15. Jb.): SALZBURG, Univ.-Bibl., Hs. M I 72 f. 171^r–192^v; SALZBURG, Abtei St. Peter, Bibl., b IX 20 f. 63^r–65^v und b XI 19 f. 38^v–41^v; WIEN, Nat.-Bibl., CVP 3551 f. 73^r–84^v (hiernach Druck bei Baxter, Copiale 359–365 Nr. 53) und CVP 4970 f. 43^v–46^r (Provenienz beider Hss.: Mondsee) (s. Tabulae III 22 und 456; zu korrigieren ist dementsprechend Angerer, Caeremoniae LXXXVIII). Ob er eine persönliche Beziehung zu St. Lambrecht hatte, ist bislang nicht bekannt. Möglicherweise übertrug NvK ihm die Beantwortung einer (wohl: unzufriedenen) Rückfrage aus St. Lambrecht als dem kompetenten Spezialisten für die Benediktinerreform; s.o. Nr. 1364 mit Anm. 6 im Zusammenhang mit der Revision des Bursfelder Ordinarius.

1451 November 11, Krumau.

Nr. 1987

Johannes de Capistrano an <Georg von Poděbrad>. Er bittet ihn, Johannes von Rokycana zum Besuch der in der Kelchfrage auf den 4. Dezember nach Eger einberufenen Tagfahrt zu veranlassen, welche dort durch NvK abgehalten werden soll.

Kop. (Mitte 15. Jb.): STUTTGART, Landesbibl., Cod. theol. et phil. qu. 37 (Sammel-Hs. mit Hussitica, Provenienz: Böhmen) f. 37^v–39^v.
Erw.: Hallauer, Glaubensgespräch 58.

Magister Iohannes de Rockenczan habe ihn zu einem Gespräch über den Kelch eingeladen. Erfreut sei er darauf eingegangen und habe Johann gebeten, ihm einige der Seinen zur Festsetzung von Ort, Tag, Verfahrensweise und Zeitpunkt zu senden; doch seien ihm bloß zwei Barone angekündigt worden¹⁾, die ihm freilich auch nur geschrieben und als Ort des Gesprächs Kromau in Mähren vorgeschlagen haben.²⁾ Das sei aber ein ganz abgelegener Ort von Bauern, ohne Gelehrte. Doch grundsätzlich sei es seines Amtes als apostolischer Nuntius und Kommissar, Ort, Tag und Richter zu bestimmen. Er habe Rokoczane einige angesehene Städte vorgeschlagen, in quibus universalia litterarum studia florentissime vigent. Et ne illi minus remote hec civitates viderentur atque omnes excusaciones loci removentur, proposueram dietam in civitate Egra per reverendissimum cardinalem sancti <Petri> ad vincula et nonnullos principes et barones Alamanos, Bohemos et Morauos in festo Barbare proxime afuturo, ut fertur, celebrandam, ut illuc omnino dignaretur proficisci. Er habe Rokoczane inständig zu dieser Tagfahrt gebeten.³⁾ Nun bitte er Poděbrad, dieser möge in besagtem Sinne auf jenen einwirken, ut constituto tempore in civitate Egra velit se presentem exhibere. Er werde in wenigen Tagen nach Eger abreisen und sehe dem Treffen mit Magister Roky(cza)ne erwartungsvoll entgegen. Locus enim erit ita famosus et ita peritissimorum virorum propatula corona ornatus, ut merito a nemine negari possit.

M(agnifice) d(ominacionis) v(estre) pro tua tuorumque societate vot<i>vus orator frater Iohannes de Capistrano ordinis Minorum manu propria subscripsi, iudicio r^{mi} domini sacrosancte Romane ecclesie dignissimi cardinalis de sancto Petro apostolice legati a latere me submittens cum hac eciam condicione, quod m(agister) Io. de Ro^{na} cum omnibus complicibus et sequacibus pariter se
20 submittat.

8 loci: locus 9 barones: borones Alamanos: Alamonos 10 Morauos: Morones 11 proficisci: proficissi 14 propatula: propucle^a 17 Capistrano: Capistrone domini: dⁱ in 18 dignissimi — legati: dignissimo cardinali descripto apostolicoque legato 19 cum: et.

¹⁾ Johann von Pernstein und Wenzel von Boskowitz; Hofer, Kapistran II 95; dazu auch 99.

²⁾ Schloß des Heinrich von Lipa in Mähren, nicht zu verwechseln mit Krumau in Südböhmen, wo Capistran sich ja nunmehr befand; Hofer, Kapistran II 94.

³⁾ 1451 X 19; s.o. Nr. 1910.